

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

16. Januar – . 30. Januar 2019

Von Yangon nach Mandalay



Mittwoch, 16. Januar 2019

Tag 1

Willkommen an Bord !

- Ca. 14:00 Einschiffung auf die RV Thurgau Exotic II in Yangon.
- 16:00 – 17:30 **Happy Hour auf dem Sonnendeck.** Bestellen Sie einen Cocktail zum reduzierten Preis bei Ihrem Barman.
- 17:30 **Treffen Sie Ihren Schiffsmanager Ko Pho Zaw im Bordrestaurant auf dem Oberdeck für eine Präsentation über das Leben an Bord der RV Thurgau Exotic II.**
- 18:00 Geniessen Sie Ihr erstes Abendessen an Bord – Guten Appetit!

Die RV Thurgau Exotic II bleibt über Nacht am Healthy Anleger in Yangon.

*Wir wünschen Ihnen eine angenehme erste Nacht
an Bord der RV Thurgau Exotic II und stehen
bei Fragen jederzeit zur Ihrer Verfügung!*

*„Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem einzigen Schritt.“
Lao-tse (6. Jahrhundert v.Chr.)*

Kapitän
U Htun Myint

Schiff Manager
Ko Pho Zaw

Assistents Manager
Ko Myat Soe

Yangon (Rangoon) – eigentliche Hauptstadt von Myanmar

Yangon ist eine Stadt mit prachtvollen Pagoden, kolonialen Häuserfassaden, grosszügigen Parkanlagen und zunehmender Modernität. Sie ist heute das wirtschaftliche Zentrum des Landes. Der Legende nach reicht die Geschichte des Ortes bis in die Tage des Buddha zurück. Damals befand sich an dieser Stelle eine Hafenstadt namens Asitanja oder Okkala, von der aus Handelsschiffe nach Indien ausliefen. So brachten dann auch zwei seefahrende Kaufleute die ersten buddhistischen Reliquien nach Myanmar. **König Okkalapa** errichtete für sie die Shwedagon-Pagode auf einem nahegelegenen Hügel.

Yangon bestand zu Beginn des 19. Jhr. nahezu ausschliesslich aus Bambushütten und Teakholzhäusern, die in den anglo-burmesischen Kriegen völlig niederbrannten. Die Engländer konnten deshalb die Stadt völlig neu planen und wiederaufbauen. Bereits 1941 lebten in der Stadt eine halbe Million Einwohner. Yangon war eine **kosmopolitische Metropole** geworden, mit dem seinerzeit **grössten Passagierhafen der Welt**. Moscheen, Kirchen zahlreicher christlicher Glaubensrichtungen, eine jüdische Synagoge und die Tempel der Chinesen, Hindus und Sikhs zeugen bis heute von dieser **Weltoffenheit**.

Nach der Unabhängigkeit (1.4.1948) verschwanden nicht nur die Europäer aus dem Stadtbild, sondern auch viele Inder und Chinesen wurden vertrieben. Doch während sich die Bewohner der Stadt wandelten, blieb die koloniale Fassade bis in die 1990er Jahre nahezu unverändert.

Eine buddhistische Verkehrsinsel dient als neues Stadtzentrum: Die **Sule Pagode**. Rund um diese Pagode befanden sich die wichtigsten Bauten der britischen kolonialen Verwaltung.

Die Shwedagon Pagode

Der besondere Charme Yangons rührt jedoch von der erhabenen Shwedagon Pagode, die als Wahrzeichen des ganzen Landes gilt. Nördlich der eigentlichen Altstadt bietet die Silhouette der rund **100 Meter hohen** Pagode bereits aus der Ferne einen majestätischen und dennoch anmutigen Anblick. Ihr goldener Glanz lässt sie wie eine Traumvision erscheinen, besonders abends, wenn sie mit Flutlicht illuminiert ist; tagsüber umrahmen sie tiefblauer Himmel und grüne Palmen. Die Legende der Shwedagon führt bis in die **Anfänge dieses Weltzeitalters** zurück, es wird gesagt die Stupa sei 2500 Jahre alt. Archäologen schätzen jedoch, dass die Pagode von den Mon zwischen dem 6. – 10. Jh. gebaut wurde.

Die Schätze der Shwedagon Pagode sind in der ganzen buddhistischen Welt berühmt. Ebenso wie die grosse Shwedagon selbst wurden auch die kleineren Stupas um sie herum nach jeder **Naturkatastrophe** noch schöner und grösser wiederaufgebaut: Achtmal zerstörten Erdbeben den heiligen Ort, und im Jahr 1931 wütete dort zuletzt ein Grossbrand.

Der letzte königliche Stifter war **König Mindon**, der 1871 den *hti*, den Schirm auf der Spitze der Pagode, spendete. Der 10m hohe **Ehrenschild** ist vergoldet und mit eingelassenen Edelsteinen verziert, darüber weht eine metallene Wetterfahne, die als „Rastplatz edler Vögel“ bezeichnet wird und alleine mit 1090 Diamanten und 1338 weiteren Edelsteinen besetzt ist. Das Ende der Fahnenstange ist auch die Spitze des Reichtums: Eine goldene Kugel mit 25cm Durchmesser, an der 4350 Diamanten und 93 weitere Edelsteine eingelegt sind, bekrönt das Heiligtum. Das Prunkstück darunter ist ein **Diamant mit 76 Karat Gewicht**.

Ein grosser Teil des heute sichtbaren Reichtums stammt aber erst aus dem 20. Jahrhundert. Gläubige Buddhisten aus dem ganzen Land spenden täglich für die Verschönerung der Stupa. Regelmässig alle ein bis zwei Jahre wird die Pagode in Matten verhüllt und mit **Blattgold** frisch vergoldet.

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:

06:41 Uhr

Donnerstag, 17. Januar 2019

Sonnenuntergang:

17:55 Uhr

Tag 2

Yangon – Twante Kanal



- Ab 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00 – 09:00** Frühstücksbuffet im Restaurant auf dem Oberdeck.
- 08:30** **Beginn Stadtrundfahrt in Yangon:** Die einstige Hauptstadt zählt knapp sieben Millionen Einwohner, sie glänzt mit prachtvollen Pagoden, kolonialen Häuserfassaden und grosszügigen Parkanlagen und ist heute das wirtschaftliche Zentrum des Landes. Stadtrundfahrt durch Yangon mit Halt beim Scott Markt, oder heutzutage Bogyoke Aung San Markt genannt, mit unzähligen Einkaufsmöglichkeiten. Im Anschluss Besichtigung der berühmten Shwedagon Pagode, dem Wahrzeichen von Yangon und der Legende nach über 2500 Jahre alt.

Information: Die Shwedagon Pagode ist die heiligste aller Pagoden in Burma. Schulter-, und Kniebedeckte Bekleidung zu tragen ist zwingend und das Tragen von Schuhen und Socken verboten. Der Scott Markt ist nicht der letzte Markt den Sie während dieser Reise besuchen werden, aber bestimmt einer der vielfältigsten. Daher ist es empfehlenswert, falls ein beliebtes Souvenirstück entdeckt werden sollte, dies gleich beim Scott Markt zu erwerben. Trinkgeldempfehlung für den Busfahrer und Assistenten (2 Tage): 2000 Kyat pro Person.

- 12:00** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Yangon.**
- Die RV Thurgau Exotic II verlässt den Anleger in Yangon und fährt durch den Twante Kanal, welcher ca. 35 km lang ist und den Yangon Fluss mit dem Irrawaddy Fluss verbindet. Wir erreichen den Irrawaddy um ca. 15:00 Uhr. Danach Weiterfahrt für den Rest des Tages bis um etwa 22:30 Uhr.
- 12:30** **Sicherheitsinstruktionen im Restaurant.** Anschliessend Mittagessen – Guten Appetit!
- 14:00** **Feuer - Drill der Besatzung.** Die Besatzung trainiert den Ernstfall eines Brandes an Bord. Zum Zeitpunkt des Trainings bitten wir Sie freundlich, sich nicht auf den Aussengängen oder auf den Treppen aufzuhalten. Sehr gerne dürfen Sie auf dem Sonnendeck Platz nehmen, um das Training zu beobachten. (Dauer: 2-3 Min.)
Dieses Training beansprucht keine Teilnahme der Passagiere.
- 18:00 – 19:30** Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:00** **Wir laden Sie herzlich zu unserem Begrüssungs - Cocktail auf dem Sonnendeck ein und freuen uns Ihnen die gesamte Crew der RV Thurgau Exotic II vorstellen zu dürfen.**
- 19:15** **Programmbesprechung im Restaurant.**
- 19:30** Ihr Abendessen wird serviert. Wir wünschen guten Appetit!

Yangon – Nyaung Tone 141.68 km

Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht in der Nähe von Nyaung Tone.

Die Sprache Myanmar

Die Sprache Myanmar gehört zum tibeto-birmanischen Zweig der sino-tibetischen Sprachfamilie und stammt vom Tibet-Plateau, von wo aus die Myanmarer 300 n.Chr. nach Süden ins Irrawaddytal eingewandert waren. Es gab in der myanmarischen Geschichte drei grosse Völkerwanderungen. Die der Mon-Khmer-Sprachgruppe angehörenden Mons waren damals schon in Nieder-Myanmar angesiedelt. Wie die Birmanen auch, waren sie früher in Tibet ansässig. Die letzte Gruppe, die sich Shan nennt, kam viel später, im 12. Jhr., aus dem damaligen Nanchao-Reich (heutiger Bundesstaat Yunnan in China). Etwa 70% der Einwohner Myanmar sind Birmanen, die restlichen 30% teilen sich in 143 verschiedene ethnische Minderheiten auf. Fast alle Volksgruppen haben ihre eigenen Sprachen, die die Birmanen weder sprechen noch verstehen können.

Burmesisch zählt, wie viele andere asiatische Sprachen, zu den tonalen Sprachen. Eine Tonsprache zeichnet sich aus durch verschiedene Töne, die aus einem Buchstaben bzw. einer Silbe unterschiedliche Bedeutungen hervorrufen. Im Birmanischen gibt es vier Töne in unterschiedlichen Höhen und Längen. Es gibt insgesamt 51 Vokale in vier Tönen und 32 Konsonanten, von denen einige aber nur sehr selten benutzt werden. In allen Mitlauten ist der Vokal „a“ (im ersten Ton) automatisch enthalten. „A“ steht als selbständiges Hauptzeichen. Die Selbstlaute werden als Zusatzzeichen um den Konsonanten (Mitlaut) herumgeschrieben. Darüber hinaus gibt es sozusagen zusammengesetzte Konsonanten. Sie werden mit Zusatzzeichen um den Hauptkonsonanten herumgeschrieben.

Sprechen Sie Burmesisch ?

Bama lo ta dha la ?

Hallo / Guten Tag	=	Mingalaba
Wie geht es Ihnen ?	=	Ne kaun la ?
Mir geht es gut	=	Ne kaun ba deh
Vielen Dank	=	Tschesu tin ba deh
Danke	=	Tschesu beh
Ja	=	Houq que
Nein	=	Ma houq bah buh
Wie heisst du ?	=	Nah meh belo koh leh?
Ich heisse...	=	Tsheh noh nah meh...
Schiff	=	Thin baw
Wo ist das Schiff ?	=	Thin baw beh mah leh?
Wieviel kostet das ?	=	Beh lau leh ?
Bitte helfen Sie mir	=	Kuh nyi bah

RV Thurgau Exotic

Sonnenaufgang:
06:41 Uhr

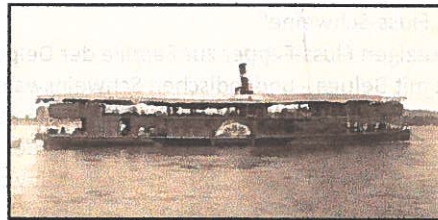
Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenuntergang:
17:55 Uhr

Freitag, 18. Januar 2019

Tag 3

Danupyu – Schifffahrt



Dampfschiff der Irrawaddy Flotilla Company

06:00 Abfahrt von Anlegestelle.

Ab 06:00 Kaffee und Tee auf dem Sonnendeck.

07:00 - 09:00 Frühstücksbuffet im Restaurant auf dem Oberdeck.

09:00 **Ungefähre Ankunftszeit in Danupyu und Ausflugsbeginn: Rundfahrt mit Fahrrad - Rikschas in Danupyu.** Die Stadt am Irrawaddy zählt über 100'000 Einwohner. Zuerst Besuch eines knapp hundertjährigen Mönchsklosters in ehemaligen Kolonialgebäuden. Der Klosterkomplex ist zusätzlich von einer wunderschönen Gartenanlage umgeben. Anschliessend Besichtigung einer traditionellen Zigarrenmanufaktur. (Fahrtdauer mit Rikscha ca. 45 Minuten).

Information: Fahrrad-Rikschas sind ein herkömmliches Transportmittel in Myanmar. Sie können sich dies als ein Fahrrad mit Seitenwagen vorstellen (ein Gast pro Rikscha). Wir empfehlen dem Rikscha- Fahrer ein Trinkgeld von **1000 Kyat** am Ende der Fahrt zu geben. Geniessen Sie die Fahrt! Beim Besuch des Klosters und der Zigarrenfabrik müssen die Schuhe und Socken ausgezogen und Schulter- und Kniebedeckte Kleidung getragen werden.

11:00 **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Danupyu.**

12:30 Mittagessen an Bord. Guten Appetit !

Schifffahrt flussaufwärts bis um ca. 18:00 Uhr.

Treffpunkt auf dem Hauptdeck für die Schiffs-Tour. Werfen Sie einen Blick in den Maschinenraum und betreten Sie die Küche sowie Kapitänsbrücke.

15:30 **Start Tour 1: Kabinen 101 – 201**

16:15 **Start Tour 2: Kabinen 203 – 209**

Information: Das Betreten des Maschinenraums ist nicht erlaubt. Sie können diesen jedoch bestens vom Eingang her begutachten. Bei der Kapitänsbrücke bitten wir Sie die Schuhe auszuziehen.

18:00 – 19:30 Happy Hour auf dem Sonnendeck.

19:15 **Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.**

19:30 Das Abendessen wird serviert. Guten Appetit !

21:00 **Filmvorführung im Restaurant: Burma – Der Einbruch in die Moderne. Dokumentation der Neuen Zürchen Zeitung (NZZ Format). Sprache: Deutsch. Dauer: ca. 30 Minuten.**

Nyaung Tone– Danupyu – Tharyawar Dorf 103 km

Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht in der Nähe von einem kleinen Dorf.

Der Irrawaddy Delphin

Welche Schreibweise ist denn nun richtig: Irawadi-Delfin, Irrawaddi-Delphin oder Irrawaddy Dolphin? Eigentlich müsste er ja eher Ayeyarwady-Delfin heissen, aber er wird auch Mekong Delfin, Snubfin Dolphin oder Orcaella brevirostris genannt. Das könnten dann schon mehr Bezeichnungen sein, als es von dieser Spezies bald noch Vertreter geben wird! Denn die graublauen, bis zu 2,75 m langen Säugetiere, die den Namen des mächtigsten Flusses von Birma in alle Welt getragen haben, scheinen vor dem Aussterben zu stehen – ganz besonders in diesem Land: Auf dem 550 km langen Flussabschnitt zwischen Mandalay / Mingun und Bhamo waren nach Angaben von Brian Smith, einem namhaften Forscher der New Yorker *Wildlife Conservation Society (WCS)*, im Dezember 2004 nur 72 Delphine gezählt worden. Früher hatten sie den Ayeyarwaddy gleich an mehreren Stellen bevölkert – und das zu Tausenden. Zun ersten Mal erwähnt worden waren die Tiere in chinesischen Schriften aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. – und zwar als „Fluss-Schweine“.

Die meisten Wissenschaftler zählen den putzigen Fluss-Flipper zur Familie der Delphine, einige aber auch zu den Gründelwalen (*Monodontidae*), da sie grosse Ähnlichkeit mit Beluga,- und indischen Schweinswalen haben. Der Irrawaddy-Delphin besitzt einen stumpf abgerundeten, melonenförmigen Kopf und im Gegensatz zu seinen sehr viel bekannteren Artgenossen aus dem Meer keine lange Schnauze. Erst im Alter zwischen sieben und neun Jahren werden die Tiere geschlechtsreif und können – nach 10 bis 14 Monaten Tragzeit – auch nur alle zwei bis drei Jahre gebären. Mit vier bis sechs Jahren gelten sie als ausgewachsen und können zwischen 90 und 150 kg wiegen, während ihre Lebenserwartung auf 30 Jahre geschätzt wird. Es gibt Irrawaddy-Delphine, die in den (sub)tropischen, flachen Küstengewässern des Indischen und Pazifischen Ozeans leben – vor Südostasien, Indonesien, Nord-Australien oder Papua-Neuguinea. Einige Populationen jedoch verbringen – wie die in Birma – ihr ganzes Leben bis zu 1300 km von der Küste entfernt im Süsswasser. Sie sind genetisch isoliert und weltweit vom Aussterben bedroht! Deshalb wurde den Flusssäugern im Oktober 2004 von der Konferenz der *Convention on International Trade in Endangered Species (CITES)* in Bangkok die allerhöchste Stufe der Schutzwürdigkeit verliehen.

Ausser im Ayeyarwady finden sich die Delphine auch im laotisch-kambodschanischen Grenzgebiet des Mekongs, wo es mit rund 150 Tieren noch eine der letzten, grösseren Populationen gibt. Dezimiert wird ihre Bestand durch zufälliges Verfangen in Fischernetzen. Dynamit,- und Elektrofischerei sowie den fortschreitenden Verlust ihrer Lebensräume aufgrund von Umweltverschmutzung und menschlichen Störungen, wie sie nicht zuletzt vom Tourismus verursacht werden können. Im Ayeyarwaddy wird den Tieren – so der birmanische Delphin-Spezialist U Phone Thant – vor allem durch zu dick verknottete Fischernetze, das Quecksilber der Goldsucher und der Motorenlärm zugesetzt.

Mit einer Geschwindigkeit bis zu 40 Stundenkilometer sind die Irrawaddy-Delphine relativ langsame Schwimmer. Sie tauchen flach und können bis zu zwölf Minuten unter Wasser bleiben. Meist sind sie in Gruppen bis zu sechs, gelegentlich auch bis zu 15 Tieren unterwegs. Nur selten zeigen sie sich an der Wasserberfläche – strecken aber manchmal ihren Kopf heraus, als wenn sie sich draussen umsehen wollten.

Dabei können Flusssäuger gezielt Wasser nach vorn spritzen, indem sie ihre Lippen spitzen. Zudem sind sie in der Lage, flache Horizontalsprünge zu vollbringen.

Süsswasser-Delphine ernähren sich von Krebstieren und Fischen, die sie sogar schwarmweise in Flachwasserzonen treiben, um besser fangen zu können.

Die Fluss-Säuger gelten als scheu, sensibel und intelligent. Da nur zwei Halswirbel verwachsen sind, verfügen sie über eine ungewöhnlich gute Beweglichkeit des Kopfes. Sicherlich ranken sich auch deshalb so viele Anekdoten und Legenden um diese Grossfische, weil sie die Mimik ihres Gesichts – wie der Beluga – verändern können. Zudem gilt der Fluss-Delphin in mehreren Ländern Südasiens als heiliges Tier. Versehentlich in Netzen gefangene Exemplare werden möglichst schnell befreit, tote Tiere manchmal in religiösen Zeremonien eingeäschert. Einige der Fluss-Delphine im Irrawaddy helfen Fischern sogar dabei, die Beute einzukreisen und sie ins Netz zu treiben. Dabei scheint „Fisherman's friend“ sogar zu versuchen, durch schlagenden Flossen mit den Menschen zu kommunizieren. Das ist kein Fischermanns-Garn: Dieses Phänomen ist von Biologen schon mehrfach mit der Kamera festgehalten worden!

Volker Klinkmüller



RV Thurgau Exotic

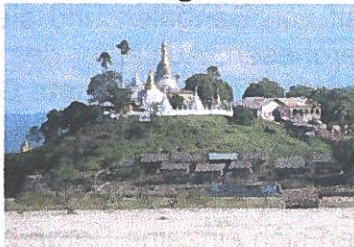
Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:
06:42 Uhr

Samstag, 19. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:55 Uhr

Tag 4



Myan Aung – Schifffahrt

- Ab 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00** Abfahrt von Anlegestelle.
- 07:00 - 09:00** Frühstücksbuffet
- Geniessen Sie den Vormittag an Bord mit Schifffahrt auf dem Irrawaddy flussaufwärts.
- 10:00** **Präsentation auf dem Sonnendeck über Burmesische Traditionen:**
Erfahren Sie mehr über die burmesische Kosmetik **Thanaka** und lernen Sie wie man einen **Longyi** trägt. Sie werden erstaunt sein, was man nebst dem Longyi als Kleidungsstück sonst noch alles damit machen kann. Auch erfahren Sie mehr über **Körpersprachen** in Myanmar. (Dauer: 30 – 45 Minuten)
- 12:30** Mittagessen an Bord. Guten Appetit!
- 15:00** **Ungefähre Ankunftszeit in Myan Aung und Ausflugsbeginn zu Fuss:**
Nachmittagspaziergang zum Stadtzentrum dieser kleinen pittoresken Stadt am Flussufer mit noch gut erhaltenen Gebäuden aus der Kolonialzeit.
(Gesamtdistanz: ca. 1.2 Kilometer)
- 16:15** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Myan Aung.**
Schifffahrt flussaufwärts bis um ca. 18:30 Uhr.
- 17:30** **Serviettenfalten und Cocktail Präsentation auf dem Sonnendeck.** Treffen Sie unseren Kellner **Ko Naing Naing Aung** und ereignen Sie sich neue Fähigkeiten in der Kunst des Serviettenfaltens. Danach wird Barman **Ko Pho Kyaw** Ihnen einige seiner Cocktail-Rezepte verraten! (Dauer: ca. 30 Minuten)
- 18:00 - 19:30** Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:15** **Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.**
- 19:30** Abendessen im Restaurant. Guten Appetit!

Tharyawar Dorf - Myan Aung - Südlicher Standort von A Kauk Taung 113.5 km

Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht südlich von A Kauk Taung.

MYANMAR LANDESKUNDE: Berge, Flüsse und Täler

Myanmar ist der **grösste Festlandstaat Südasiens**, mit 676'557 km² bedeckt das Land eine fast doppelt so grosse Fläche wie Deutschland. Im Westen grenzt es an den Golf von Bengalen, Bangladesh und Indien, im Norden und Osten an China, Laos und Thailand. Im Süden liegt die Andamanensee.

Unwegsame **Gebirgsketten** umschliessen das Land hufeisenförmig wie ein Schutzwall. Im Westen bildet eine südliche Fortsetzung des östlichen Himalayas eine natürliche Grenze zu Indien. Einzelne Berge, wie der in den Chin Hügeln gelegene Mount Victoria, sind über 3000 Meter hoch. Das etwas flachere Arakangebirge ist die südliche Verlängerung dieser steil zum Golf von Bengalen hin abfallenden Gebirgskette, die sich südlich weiter bis zu den Andamanen erstreckt und das Meer in den Golf von Bengalen und die Andamanensee teilt. Im äussersten Norden stehen schneebedeckte Bergriesen, Ausläufer des tibetischen Randgebirges. Mit 5881m ist der **Hkakabo Razi** (Erstbesteigung 1997) der **höchste Gipfel Südasiens**.

Das Shan – Plateau im Osten gehört zu dem hinterindischen Zentralgebirge, das von Yunnan in China bis zum Tanintharyi Taungdan (Tenasserim-Gebirge) reicht. Auf dem durchschnittlich 1000m hohen Shan-Plateau erheben sich einzelne Berge bis zu 2600m über den Meeresspiegel. Das Tenasserim-Gebirge teilt die malayische Halbinsel bis zum Isthmus von Kra in einen westlichen burmesischen und einen östlichen thailändischen Küstenstreifen. Das relative flache Bago-Yoma Gebirge streicht von Myingyan im Norden bis nach Yangon im Süden und trennt das Becken des Ayeyarwady von dem des Sittoung Flusses im Osten. Es wird nahe Bagan von dem geologisch jüngeren Vulkanberg Mt Popa (1519m) unterbrochen. Die von Flüssen geformte Ebenen bildeten den **traditionellen Siedlungs- und Kulturraum der Burmanen**, den die Engländer *Burma proper*, das "eigentliche" Burma, nannten, im Unterschied zu *Outer Burma*, dem Siedlungsgebiet der **Minoritäten** in den äusseren Gebirgen entlang der Landesgrenze.

Der **Ayerawady (Irrawaddy)** ist der bedeutendste Strom des Landes. Er entspringt mit zwei Quellflüssen im Hochgebirge des Nordens und hat den Grossteil der Ebenen geformt. Die Wasserführung des Flusses kann je nach Jahreszeit extreme variieren. Rudyard Kipling hat den Irrawaddy als Hauptverkehrsader Burmas in einem berühmt gewordenen Gedicht als "Strasse nach Mandalay" beschrieben, auf der in der Tat zu Beginn des 20.Jh. die grösste Flussschiffahrt der Welt unterwegs war. Der Chindwin, sein grösster Zufluss, legt von den Bergen im Nordwesten fast 1000km bis zum Zusammenfluss bei Pakokku zurück. Der Chindwin hat mehrere Quellflüsse, darunter den Tanai, den Tawan und den Taron. Sie entspringen im Norden Myanmars, im Grenzgebiet zu Indien, in den Patkai-Bergen und in der Kumon-Range. Der Chindwin nimmt erst einen nordwestlichen Verlauf durch das Hukawng-Tal und wendet sich dann Richtung Süden. Ab der Stadt Homalin sind rund 650 Kilometer mit Schiffen befahrbar.

Der Irrawaddy und der Chindwin bilden zusammen das längste Flusssystem Myanmars, das bis weit in den Norden schiffbar ist. Der über 2000km lange Irrawaddy mündet in einem breiten, über 50000km² grossen Delta in die Andamanensee. Ablagerungen bilden dieses Delta, das sich jährlich etwa 60m weiter ins Meer vorschiebt. Die zahlreichen Flussarme sind durch Kanäle miteinander verbunden und ergeben ein dichtes Verkehrsnetz. Auf dem Hlaing-Fluss und dem Patheingyi-Fluss können Hochseeschiffe die Häfen von Yangon und Patheingyi anlaufen. Im Südosten durchfliesst der nur 560km lange Sittoung Fluss eine breite, vor langer Zeit durch den Irrawaddy geformte Ebene. Der **Thanlwin** (Salween) schliesslich ist der längste Strom in Myanmar. Er entspringt in Tibet, wendet sich in China nach Süden, durchschneidet das Shan-Plateau und mündet nach über 2500km bei Mawlamyine in den Golf von Martaban. Da er meist durch enge Gebirgsschluchten führt, sind aufgrund vieler Stromschnellen nur die letzten 100km vor dem Mündungsdelta schiffbar. Der Thanlwin markiert streckenweise auch die Grenze zu Thailand. Im Nordosten berührt der **Mekong** Myanmar entlang der Grenze zu Laos.

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:
06:43 Uhr

Sonntag, 20. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:50 Uhr

Tag 5

A Kauk Taung – Pyay – Shwe Daung



- Ab 06:00 Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00 Abfahrt von Anlegestelle.
- 07:00 – 09:00 Frühstücksbuffet
- Vormittags Schifffahrt flussaufwärts, vorbei an immer wieder wechselnden wunderschönen Landschaften. **Gegen 09:00 Uhr fahren wir langsam bei den berühmten Klippen von A Kauk Taung vorbei mit beeindruckenden Steinbildhauereien, die man nur vom Fluss aus betrachten kann. Diese Stelle bildet auch den vierten Engpass des Irrawaddy Flusses.**
- 10:00 **Vortrag auf dem Sonnendeck durch unsere Reiseleitung über das Land und Leben der Leute in Myanmar. (Dauer: ca. 45 Minuten)**
- 12:00 Mittagessen an Bord.
- 14:00 Ungefähre Ankunftszeit in Pyay.
- 14:30 **Nachmittagsausflug mit Bus nach Shwe Daung und Pyay:**
Die Flusshafenstadt Pyay, oder auch Prome genannt, wurde im 9. Jhr. gegründet und ist ein wichtiger Umschlagplatz für die in den umliegenden Feldern angebauten Agrarprodukte. Zuerst Stadtrundfahrt durch das Stadtzentrum von Pyay mit Halt bei der lokalen Bibliothek mit einem kleinen faszinierenden Museum. Danach Fahrt zum Ostende der Stadt für die Besichtigung der aus roten Backsteinen gebauten Paya Gyi Pagode. Anschliessend Busfahrt (ca. 40 min.) nach Shwe Daung, eine kleine Stadt ausserhalb von Pyay, mit seiner aussergewöhnlichen brilletragenden Buddhastatue. Vor der Rückkehr zum Schiff besichtigen Sie die Shwe San Daw Pagode mit herrlicher Aussicht über die Stadt.
- Information:** Auch bei diesem Ausflug werden Sie mehrmals aufgefordert die Schuhe und Socken auszuziehen (Pagoden und Bibliothek) und auf Ihre Bekleidung zu achten.
Trinkgeldempfehlung für den Busfahrer (1 Tag): **500 Kyat pro Person.**
- 17:30 Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Pyay. Schifffahrt bis nach dem Abendessen.
- 18:00 - 19:30 Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:15 Tagesbesprechung auf dem Sonnendeck.
- 19:30 Das Abendessen wird serviert.
- 21:00 **Filmvorführung im Restaurant: „Die Seenomaden von Birma“, National Geographic Dokumentarfilm 2003, Deutsch. (Dauer: ca. 60 min.)**

Südlicher Standort von A Kauk Taung – Pyay – Südlicher Standort von Thayet Myo 99 km
Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht südlich von Thayet Myo.

KLEINES MYANMAR LEXIKON

Betel: Auf der schlanken Arecapalme wachsen die Bettelnüsse, die in ein mit gelöschtem Kalk beschmiertes Betelblatt gewickelt und gekaut werden. Es wird eine belebende Wirkung erzeugt und Farbstoffe färben den Speichel rot.

Cheroot: Die traditionelle Burmesische Zigarre wird von Hand gerollt und es gibt sie in allen Grössen. Manchmal wird Zucker, Gewürze oder ein Fruchtaroma dazugemischt. Der Tabak wird in ein dreieckiges Blatt gelegt und mit einem Filter aus Mais fertiggestellt.

Chinlon: Der Nationalsport von Myanmar ist eine Mischung zwischen Volleyball und Fussball. Der aus Rattan hergestellte Ball darf dabei nicht auf den Boden fallen und es wird mit Füßen, Oberschenkeln und Knien gespielt.

Daw: Im Eigentlichen Sinn bedeutet dieses Wort « Tante » und wird aber auch als respektvolle Anrede für Frauen benutzt. Entsprechend werden die Herren mit « U » (Onkel) angesprochen.

Hti: Der rituelle Schirm der die meisten Pagodenspitzen schmückt und oft mit vielen kleinen Glocken dekoriert und mit zahlreichen wertvollen Steinen verziert ist.

Kyat: Ist die Burmesische Währung.

Longyi: Die traditionelle Bekleidung aller Frauen und Männer in Myanmar. Hergestellt aus einem langen Stück Stoff, wird der « Longyi » um die Hüften gewickelt und bedeckt die Beine bis zu den Knöcheln.

Nat, Nat-gadaw, Nat-pwe: Die *Nats* sind Geister, 37 in der Zahl, die in Myanmar seit jeher angebetet werden. Sie wohnen in Flüssen, Wäldern, Bergen, in den Sternen und beschützen diejenigen die sie ehren und können sich auflehnen gegen diejenigen, die sie ignorieren. Der *Nat-Gadaw* ist eine Person, welche die Macht besitzt, mit den Geistern einen Dialog aufzunehmen. Die rituelle Zeremonie während der ein Nat mit Musik, Tanz und Alkohol dazugebracht wird in den Körper eines *Nat-Gadaw* einzudringen, nennt man *Nat-Pwe*.

Thanaka: Ist eine gelblich-weiße Paste aus einer fein geriebenen Baumrinde die von Frauen und Kindern in Myanmar im Gesicht aufgetragen wird. Die Rinde wird auf einem runden Sandstein gerieben und mit Wasser angerührt. Das Burmesische Make-Up *Thanaka* wird aus kosmetischen sowie ästhetischen Gründen und als Sonnenschutz benutzt.

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:
06:43 Uhr

Montag, 21. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:51 Uhr

Tag 6

Thayet Myo

- Ab 06:00 Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 06:00 Abfahrt von unserer Anlegestelle.
- 07:00 - 09:00 Frühstücksbuffet.
- 09:30 Ungefähre Ankunftszeit in Thayet Myo:**
Diese nette kleine Kolonialstadt war einmal die Grenzstadt zwischen dem Königlichen und Britischen Burma, bis zum 3. Anglo-Burmesischen Krieg 1885. Viele Gebäude aus dieser Zeit sind noch gut erhalten. Spaziergang zum Stadtzentrum. (Gesamtdistanz des Spaziergangs: ca. 1.5 Kilometer)
- 11:00 Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Thayet Myo.**
- 12:30 Mittagessen an Bord. Guten Appetit!
- Lassen Sie am Nachmittag Ihre Seele auf dem Sonnendeck baumeln und genießen Sie die immer wieder wechselnden Landschaften dieser wunderschönen Region.
- 17:00 Präsentation im Restaurant:** Treffen Sie Ihre Reiseleitung zu einem Vortrag, um mehr über den Irrawaddy & Chindwin Fluss und die Geschichte der Flussfahrt in Myanmar zu erfahren. (Dauer: ca. 30 Minuten)
- 17:30 – 18:30 Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 18:30 Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.** Im Anschluss genießen wir ein gemeinsames Burmesisches BBQ mit feinen Spiesschen und frischen Salaten auf dem Sonnendeck. Dies ist eine hervorragende Gelegenheit Ihre Longys zu tragen! Ebenfalls auf dem Sonnendeck, erwartet Sie nach dem Abendessen ein kleines Überraschungsprogramm der Crew.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Abend !

Wenn ein Reisender nach Hause zurückkehrt, soll er nicht die Bräuche seiner Heimat eintauschen gegen die des fremden Landes. Nur einige Blumen, von dem, was er in der Ferne gelernt hat, soll er in die Gewohnheiten seines eigenen Landes einpflanzen.

Francis Bacon (1561-1626)

Nyaung Pin Sate - Thayet Myo – Min Ywar Dorf 90 km

Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht in der Nähe von Min Ywar.

Thanaka

Thanaka ist eine gelblich weisse Paste, welche aus einer fein geriebenen Baumrinde gewonnen wird. In Myanmar wird diese Paste von Kinder und Frauen jeden Alters als eine Art Gesichtsmaske verwendet. In Myanmar wird diese Paste ganz einfach als birmanisches Make-up bezeichnet.



Die Paste Thanaka wird aus der Rinde des Indischen Holzapfelbaumes (*Limoniaacidissima Roxb.*) gewonnen. Anderweitig ist es auch möglich, Thanaka von einer zu den Orangenrauten gehörenden Art (*Murrayapaniculata*) oder *M. exotica*) zu gewinnen. Beide Baumarten gehören zu der Familie der Rautengewächse und sind in Südostasien verbreitet. Es handelt sich hierbei um kleinere Bäume mit schlankem Stamm. Thanaka-Bäume nennt man in Thailand *Ma-Khwi*, in Kambodscha *Kramsang*, in Laos *Ma-fit* und in Malaysia *Gelinggai*. Thanaka als Sandelholz zu bezeichnen ist falsch.

Unter dem Begriff Sandelholz werden einige ähnliche, aber nicht dieselben Holzarten zusammengefasst.

Der Indische Holzapfelbaum erreicht eine Maximalhöhe von 10 Metern. Er blüht im Mai beziehungsweise Juni. Die Früchte des Indischen Holzapfelbaumes reifen im November beziehungsweise Dezember. Das Fruchtfleisch dieser kugeligen, apfelgrossen Früchte mit harter Schale ist mousseartig und schmeckt nach Marmelade. Das gelblich gefärbte Holz des Baumes ist sehr hart und verteilt einen sehr angenehmen Duft. Das beste und auch teuerste Thanaka wird von älteren, etwa 35 Jahre alten Bäumen gewonnen.



Man kann die Paste fertig gemahlen im Handel kaufen. Es werden sogar Exemplare mit verschiedenen Aromen wie Limettenaroma oder Yasmine Blumen – Aroma angeboten. Auch ist es möglich ganze Holzstücke zu erstehen. Die zum Verkauf angebotenen Holzstücke müssen mindestens einen Durchmesser von fünf Zentimeter haben, deren Rinde die Konsumenten dann auf einem dafür vorgesehenen Reibstein mit Wasser abreiben. Bei jedem

Markt werden die Zutaten zu Bergen aufgetürmt angeboten.

Die Thanaka Paste wird in allen Altersschichten als natürliche Kosmetik verwendet. Sie wirkt kühlend, schützt vor der UV-Bestrahlung der Sonne und verleiht dem Anwender ein jugendliches, frisches Aussehen. Darüber hinaus hat Thanaka den Ruf gegen Hautalterung und Erkältungen zu wirken. Während sich Frauen und Kinder die Crème auf das ganze Gesicht streichen, beschränken sich Knaben meist auf die Wangen. Junge Frauen geben sich besonders Mühe beim Anbringen vom Make-up, da sie meist mit schönen runden oder auch eckigen Mustern das Gesicht zieren.



RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:
06:46 Uhr

Dienstag, 22. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:55 Uhr

Tag 7

Minhla – Magwe – Minbu



Besetzung der Festung von Minhla

- 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- Ab 06:00** Abfahrt von unserer Anlegestelle.
- 07:00 – 09:00** Frühstücksbuffet
- 09:00** **Ungefähre Ankunftszeit in Minhla und Ausflugsbeginn:**
Zu Fuss Spaziergang am Flussufer zu der ehemaligen Festung von Minhla, die von Italienischen Architekten zur Abwehr der Briten gebaut wurde. Die Festung von Minhla sowie die Festung von Gwechaung auf der anderen Seite des Flusses sind heute nur noch Ruinen, spielten aber eine entscheidende Rolle in der Geschichte Burma's: Nachdem die Briten die beiden Festungen 1885 einnahmen, fuhren ihre Kriegsschiffe ohne weitere Gegenwehr der Burmesen bis nach Mandalay und ihre Truppen schickten den König ins Exil.
(Gesamtdistanz des Spaziergangs: ca. 1,5 Km)
- 10:30** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Minhla.** Schifffahrt flussaufwärts.
- 11:30** **Unser Küchenteam präsentiert im Restaurant ihre Kochkünste:**
Lernen Sie wie man Burmesische Currys kocht! (Dauer: ca. 45 Minuten)
- 12:00** Mittagessen an Bord. Guten Appetit!
- 14:00** **Ungefähre Ankunft und Ausflugsbeginn in Magwe und nach Minbu mit Bus:**
Die Stadt zählt knapp 200'000 Einwohner und ist die Hauptstadt der Magwe Division. Sie spielt eine wichtige Rolle als Verwaltungs- und Bildungszentrum. Zuerst Fahrt über die 2930m lange Brücke bei Magwe an das westliche Irrawaddy Ufer. In der Stadt Minbu besichtigen wir ein Naturspektakel; bei einem ehemaligen Vulkanhügel blubbert flüssiger Schlamm aus Erdlöchern. Die Schlammvulkane werden von den Einheimischen „Drachenberge“ genannt und entsprechend ist dieser Ort heilig. Anschliessend Rückfahrt nach Magwe und Besichtigung der berühmten Myat Thalon Pagode. Im Innern wird der Legende nach eine „Smaragd-Couch“ aufbewahrt – so die Übersetzung des Namens.
- 16:15** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Magwe.**
Schifffahrt flussaufwärts bis um ca. 20:00 Uhr.

Information: Auch bei diesem Ausflug werden Sie mehrmals aufgefordert Ihre Schuhe und Socken auszuziehen und auf Ihre Bekleidung zu achten. Bei der Myat Thalon Pagode entsteht bei der Benutzung von Fotoapparaten vielleicht eine **Gebühr von 500 Kyat pro Gerät**. Trinkgeldempfehlung für den Busfahrer: **500 Kyat pro Person**.

- 18:00 - 19:30** Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:15** Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.
- 19:30** Das Abendessen wird serviert. Guten Appetit

Min Ywar – Taung Ba Lu 126.38 km

Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht in Taung Ba Lu.

Essen & Trinken in Myanmar

Essen

Obwohl man in der Küche Myanmars Einflüsse seiner Nachbarn China, Indien und Thailand erkennen kann, hat die burmesische Küche durchaus eine sehr eigenständige Tradition. Sie ist weder so scharf wie die thailändische noch so reich an Gewürzen wie die indische Küche. Auch von der chinesischen Küche hat die burmesische Küche vor allem die Verwendung des Woks übernommen.

Myanmar zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Dennoch liefert der fruchtbare Boden reichlich frisches Gemüse wie Bohnen, Kohl, Blumenkohl, Möhren, Kartoffeln, Mais, Gurken, Auberginen, Paprika, Kopfsalat, Pilze, Tapioka, Semolina, Tomaten, Rettiche, Zucchini, Zwiebeln, Erbsen und Sojabohnen sowie Früchte wie Orangen, Erdbeeren, Mangos, Wassermelonen, Avocados, Limonen, Zimtäpfel, Brotfrucht, Jackfrucht, Ananas, Pfirsiche, Rambutan, Pomelos, Papayas, Limonen, Bananen, Kokosnüsse sowie die "Königin der Früchte" *Durian*, die wegen ihres extrem fauligen Geruches bei Europäern eher Übelkeit als Genuss hervorruft. Allerdings hängt die Verfügbarkeit vieler der genannten Früchte- und Gemüsesorten von der Saison ab. Die Seen und Flüsse Myanmars liefern frischen Fisch und Meeresfrüchte. Daneben sind Hühnchen und Hammelfleisch beliebt. Da es in Myanmar kaum Viehwirtschaft gibt, kommen Rindfleisch und Milch bzw. Milchprodukte nur zu besonderen Anlässen auf den Tisch.

Gewürzt werden die burmesischen Gerichte mit Chili, Pfeffer, Zimt, Kassiarinde, Anissamen, Kurkuma, Koriander, Kardamom, Ingwer, Kümmel, Gewürznelken, Rosensirup, Sesam, Zitronengras, Tamarinde, Knoblauch und zahlreichen Currymischungen. Ein weiteres Gewürz, das in kaum einer burmesischen Mahlzeit fehlen darf ist Ngapi, eine Paste aus getrocknetem Fisch oder getrockneten Garnelen und Salz.

Reis bildet das Hauptnahrungsmittel in Myanmar. Normaler Reis oder Klebreis macht rund 3/4 einer burmesischen Mahlzeit aus. Den Rest bilden Beilagen wie Fleischgerichte, verschiedene Curries, Gemüse und Suppe. Reis mit Erbsen oder Gemüse bildet in vielen burmesischen Familien bereits das Frühstück.



Verschiedene Gerichte



Ohn Nok Kauk Swe

Typische Spezialitäten der burmesischen Küche sind u.a. *Mont Hin Gar*, eine bekannte burmesische Suppe mit Fisch und Nudeln. Diese wird oft zum Frühstück gegessen. Weiter gibt es Gerichte wie *Ohn Nok Kauk Swe* (Nudeln mit Huhn in Kokossoße) oder *Ngapi Yae Kyo* (Beilage zu Reis oder rohem Gemüse aus Fischpaste, Fisch, Safran, Chili und Tomaten). Außerdem gibt es in der burmesischen Küche zahlreiche Curryrezepte mit unterschiedlichen Zutaten und ihn zahllosen Variationen.

Man isst in Myanmar an kleinen runden Tischen. Die Burmesen sitzen auf dem Boden auf Matten. Die Speisen werden, wie in vielen asiatischen Ländern üblich, alle auf einmal serviert. Eine westliche Speisefolge ist unbekannt. Man isst mit den Fingern der rechten Hand. In den Städten setzt sich jedoch allmählich der Gebrauch von Gabel und Löffel durch. Auch Tische und Stühle westlicher Größe finden in den burmesischen Städten immer mehr Anhänger.

Trinken

Die traditionellen Getränke Burmas (Myanmars) sind Tee und Wasser. Typischerweise wird chinesischer Grüner Tee in Restaurants kostenlos zum Essen gereicht. Oft steht er schon am Tisch und wird aus Teeschälchen getrunken, die ohne Abspülen von jedem immer wieder benutzt werden. Der Tee ist erfahrungsgemäß der beste Durstlöcher. Einfaches, abgefülltes Wasser eignet sich aber ebenso gut. Beim Kauf der Flaschen sollten Sie aber darauf achten, dass der Verschluss noch intakt ist. Die jüngeren Burmesen trinken auch gerne Limonade oder Bier. Typische alkoholische Getränke Burmas sind Palmwein („Toddy“), Reisschnaps („Kalaw“) und Orangenschnaps („Taunggyi“). Whisky, Gin, Rum und verschiedene Sorten Bier sind ebenfalls erhältlich, zum Beispiel das Myanmar Beer.



Myanmar Beer

Auch wird ein spezieller Kräuter Rum hergestellt, der als Anti-Malaria Medizin im Spirituosenhandel verkauft wird. Ob dieser sogenannte „Herbal Rum“ effektiv Malaria bekämpft oder vorbeugt konnte allerdings nie belegt werden.

Da importierter Alkohol kaum preiswerter ist als in Europa, fließen in Burma mehrheitlich die lokalen Produkte. Bedenken Sie aber, dass ein übermäßiger Alkoholgenuß sich nicht gut mit der Hitze verträgt.



Anti Malaria Rum

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy-Flusskreuzfahrt

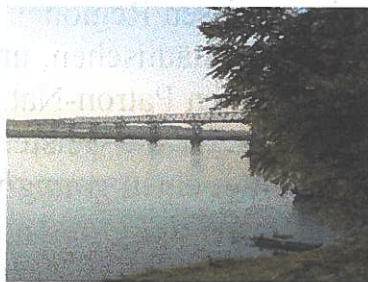
Sonnenaufgang:
06:49 Uhr

Mittwoch, 23. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:56 Uhr

Tag 8

Schiffahrt – Sale



- 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck
- Ab 07:00** Abfahrt von der Anlegestelle.
- 07:00 – 09:00** Frühstücksbuffet
- Geniessen Sie einen entspannenden Vormittag an Bord, währenddem der Kapitän weiter flussaufwärts fährt.
- 10:00** **Präsentation auf dem Sonnendeck über exotische Früchte und Gemüse sowie traditionelle Burmesische Medizin. (Dauer: ca. 45 Minuten)**
- 12:00** Mittagessen an Bord.
- 14:00** **Ankunft und Ausflugsbeginn in Sale:** Zu Fuss erkunden wir diese kleine Stadt am Flussufer mit wunderschönen Gebäuden im Kolonialstil. Besichtigung des berühmten, ungefähr 150 Jahre alten Klosters Yoke-Son-Kyaung mit seinen beeindruckenden Teakholz-Schnitzereien. Im Inneren des Klosters werden verschiedene religiöse und historische Kunstwerke ausgestellt. In einem modernen Tempel in der Nähe befindet sich eine 5m hohe Lack-Buddhafigur. Besuch des hundertjährigen „Salay House“. (insgesamt. ca. 2 km Fussweg)
- Information:** Bei dem Besuch des Klosters und des Tempels werden Sie aufgefordert die Schuhe und Socken auszuziehen. Die Gesamtdistanz des Spaziergangs durch diese entzückende Stadt beträgt rund 2.3 Kilometer. Bitte bringen Sie Ihre **Taschenlampe**, um die Kunstwerke im Kloster besser sehen zu können.
- 16:30** Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Sale.
- 18:00 – 19:30** Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:15** **Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.**
- 19:30** Das Abendessen wird serviert.

Pae Taw - Sale - Bagan 105.2 Km

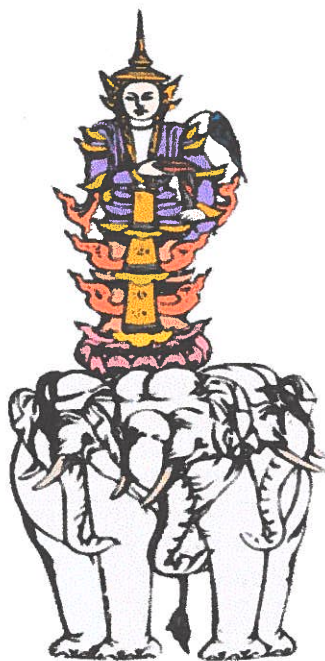
Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht in der Nähe von Chauk.

© NAT - GEISTER ©

Die Nats sind Geister, die in Myanmar in Verbindung mit dem **Buddhismus** angebetet werden. Sie werden zwischen 37 bedeutenden Nats und all den anderen (Baumgeister, Wassergeister usw.) geteilt. Fast alle der bedeutenden Nats waren menschliche Wesen, welche eines gewaltsamen Todes gestorben sind (*sein-thei*). Es gibt zwei verschiedene Arten von Nats. Die gewöhnlichen Nats kommen in den unteren sechs Himmeln vor, während die höheren Nats sich in den oberen sechs Reichen befinden.

Aehnlich wie Heiligkeiten, können Nats aus verschiedenen Gründen bezeichnet werden, einschliesslich denjenigen die nur in gewissen Regionen bekannt sind. Nat Verehrung ist in ländlichen Gebieten mehr verbreitet als in städtischen, und wird vorwiegend von ethnischen Burmensen ausgeübt. Dörfer haben oft einen Patron-Nat. Viele Häuser beinhalten einen *nat sin* or *nat ein*, der hauptsächlich als Altar für die Geister dient. Eine Kokosnuss wird oft an den Hauptpfahl im Haus gehängt. Sie trägt einen *gaungbaung*, ist umgeben mit Parfum und ist eine Gabe für Min Mahagiri Nat (Meister des grossen Berges).

Nats haben menschliche Charakterzüge, Wünsche und Bedürfnisse. Sie haben Makel und haben Verlangen, welche in der Hauptrichtung des Buddhismus als unmoralisch gelten. Während eines *nat pwe*, einem Festival währenddessen die Nats besänftigt werden, *nat kadaw* (nat Geliebte) tanzen und verkörpern den Geist in Ekstase. Die Rollen der *nat kadaws* werden sehr oft von Transvestiten gespielt. Die Musik, welche meistens durch ein Orchester begleitet wird, trägt viel zur Atmosphäre bei und viele Zuschauer behaupten in Trance versetzt zu werden.



Ein Porträt des Königs der Nats,
Thagyamin.

Thagyamin wird als König der Nats betrachtet und wird mit der Buddhistischen Göttin Sakra und der Hindu Gottheit Indra identifiziert. Er wird oft auf einem dreiköpfigen weissen Elefanten stehend dargestellt. In der einen Hand hält er ein Trompeten-Schneckenhaus, in der anderen einen Ochsenchwanz-Besen.

Nachdem es dem **König Anawrahta** nicht gelang die Anbetung der Nats zu verbieten, entwarf er stattdessen eine offizielle Liste von 37 Nats, welche überwiegend aus Nats besteht die aus königlichem Hause in Burmesischer Geschichte stammte. Sie enthält aber auch solche mit Thailändischer oder Shan-Abstammung. Die wichtigste Nat-Pilgerstätte in Myanmar ist der Popa Berg, ein erloschener Vulkan mit mehreren Tempeln und Reliquien auf dem Gipfel, welcher sich in der Nähe von Bagan befindet und ca. 1300 Meter hoch ist.

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Donnerstag, 24. Januar 2019

Sonnenaufgang:
06:50 Uhr

Tag 9

Sonnenuntergang:
17:56 Uhr



Bagan

- Ab 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00 - 09:00** Frühstücksbuffet
- 09:00** **Ausflugsbeginn Bagan mit Bus:**
Bagan, ehemalige Hauptstadt Burma's von 1044 to 1287, ist eine 42 km² grosse Ebene östlich des Irrawaddy und ist eine der wundersamsten Sehenswürdigkeiten in Myanmar. Wir besuchen eine kleine Auswahl der knapp 3000 gezählten Monumenten:
Zuerst Besichtigung der berühmten Shwezigon Pagoda. Bis heute gilt die goldglänzende Pagode als Prototyp der burmesischen Pagoden schlechthin. Weiterfahrt zum Gu Pyau Gyi Tempel mit beeindruckenden Wandmalereien und zum Ananda Tempel aus dem 11. Jahrhundert, einer der elegantesten und am Besten erhaltenen Tempeln von Bagan.
- 12:15** **Rückkehr zum Schiff in Alt-Bagan.**
- 12:30** Mittagessen an Bord.
- 15:00** **Abfahrt zum Nachmittagsausflug mit Bus und Pferdewagen in Bagan:**
Zuerst besuchen Sie eine traditionelle Lackwaren – Manufaktur in Bagan, wo man den Herstellungsprozess beobachten kann. Anschliessend geniessen Sie eine Rundfahrt mit Pferdewagen (ca. 60 Min.). Unterwegs Fotostop bei dem massiven *Dhamma Yan Gyi Tempel*, der im 12. Jahrhundert durch König Narathu erbaut wurde. Die Fahrt mit der Pferdekutsche endet dann bei einem Hügel mit schönem Blick über Bagan. Nach dem Sonnenuntergang geht es dann mit dem Bus wieder zurück zum Schiff.
- Rückkehr zum Schiff ca. 18:30 Uhr.**

Information: Bagan ist ein sehr heiliges Territorium. Daher werden Sie mehrmals aufgefordert die Schuhe und Socken auszuziehen und auf die Bekleidung zu achten. Teilweise werden die Schuhe gleich im Bus gelassen. Beim Besuch des *Gu Pyau Gyi Tempels* empfehlen wir Ihnen Ihre *Taschenlampe* mitzuführen. Falls Sie bei der Lackwarenmanufaktur *Souvenirs* erwerben möchten, ist die Bezahlung in US-Dollar möglich und situationsabhängig auch mit der Kreditkarte. **Trinkgeldempfehlung für den Busfahrer: 1500 Kyat pro Person. Trinkgeldempfehlung für Pferdewagen: 500 Kyat pro Person**

- 18:00 - 19:30** Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:15** Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.
- 19:30** Das Abendessen wird serviert.
- 21:00** Traditionelles Puppentheater auf dem Sonnendeck.

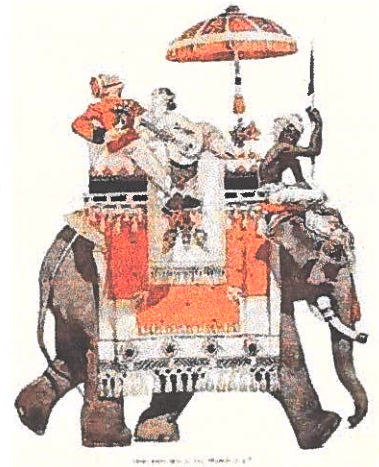
Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht in Bagan.

The Road to Mandalay (by Rudyard Kipling)

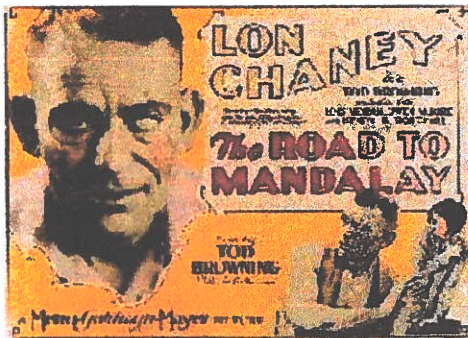
Wo der alte Moulmein-Tempel ostwärts blickt ins Meer hinein,
sitzt ein braunes Burmamädchen, und ich weiss, sie denkt jetzt mein.
Denn der Wind geht in den Palmen, Tempelglocke singt dabei:
Komm zurück, du Britenkrieger, komm zurück nach Mandalay.
Komm zurück nach Mandalay !
Wo die Flotte liegt am Kai,
Hörst du nicht die Ruder rauschen von Rangoon nach Mandalay ?
Dort am Weg nach Mandalay , spielt der Flugfisch, jagt der Hai;
Und der Tag von China dämmernd, streut ein Blitzen durch die Bai !

Und sie trug ein gelbes Röckchen und ihr Häubchen, das war grün,
Und sie nannt sich Sup-jaw-lat, grad wie eine Königin.
Eine Pfeife trug sie zierlich, als ich sie zuerst dort fand,
Und bedeckt mit süssen Küssen eines irdnen Götzen Hand.
Götzenbild aus Lehm gebrannt,
Grosser Buddha-Gott genannt:
Ei! Sie wandte ihm den Rücken und ich küsst sie, wo sie stand !
Dort am Weg nach Mandalay
Spielt der Flugfisch, jagt der Hai;
Und der Tag von China dämmernd, streut ein Blitzen durch die Bai !

Sank das Dunkel übers Reisfeld, zog die Sonne fort, dann oh,
Seht dann glitt sie aus der Hütte und sie lockt: Kullalolo !
Wenn ihr Arm auf meiner Schulter, ihre Wang an meiner lag,
Sahn wir gern den fernen Dampfern, sahn den Elefanten nach.
Sahn den Elefanten nach,
Patschend durch den schlammigen Bach –
Pst ! Nicht sprechen ! S'ist so ruhig, atmend liegt die Stille wach.
Dort am Weg nach Mandalay, spielt der Flugfisch, jagt der Hai;
Und der Tag von China dämmernd, streut ein Blitzen durch die Bai !



Doch das alles ist vorüber, weit entfernt und lange her,
Von der Bank nach Indien leider geht kein Omnibusverkehr,
Und ich weiss, warum die Alten immer jammern, immer schrein:
Hat der Osten dich gerufen, kannst du nicht mehr glücklich sein;
Nein, ich kann nicht glücklich sein,
Fällt die würzige Luft mir ein
Und die Palmen und die Glöckchen und der warme Sonnenschein.
Dort am Weg nach Mandalay, spielt der Flugfisch, jagt der Hai;
Und der Tag von China dämmernd, streut ein Blitzen durch die Bai !



Ach, wie brennt mich durch die Sohlen hier der raue Pflasterstein.
Ach, wie haucht mir Englands Nebel kaltes Fieber ins Gebein.
Ging mit fünfzig Dirnen mindestens an dem Strand von Chelsea schon,
Schwätzen alle von der Liebe: was verstehen die davon !
Rindfleischwangen, rot wie Mohn –

Was verstehen die davon ?
Fern in reinern, grünem Landen fand ich süssern Liebeslohn,
Dort am Weg nach Mandalay, spielt der Flugfisch, jagt der Hai;
Und der Tag von China dämmernd, streut ein Blitzen durch die Bai !

Schickt mich ostwärts, über Suez, wo wir alle gleich an Wert,
Wo nicht zehn Gebote schalten, wo die Sehnsucht auch nicht zehrt !
Horch ! Die Tempelglocken rufen und ich möcht gern drüben sein,
Wo der alte Moulmein – Tempel blinzelt trüg ins Meer hinein.
Dort am Weg nach Mandalay
Liegt die Flotte, Reih an Reih.
Steward, he ! Auf Deck die Kranken, denn wir sind in Mandalay.
Oh, am Weg nach Mandalay, spielt der Flugfisch, jagt der Hai;
Und der Tag von China dämmernd, streut ein Blitzen durch die Bai !

*Nachdichtung von Otto Sachs
Aus: Die Lvra des Orpheus. Hevne Ex Libris*

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:
06:50 Uhr

Freitag 25. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:56 Uhr

Tag 10

Shwe Pyi Thar - Yandabo



- 06:00** Abfahrt von Bagan.
- Ab 06:00 Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00 - 09:00 Frühstücksbuffet.
- 09:15** **Ankunft im Dorf Shwe Pyi Thar**, eine typische kleine Burmesische Gemeinde am Flussufer des Irrawaddy. Spaziergang zu Fuss. Entdecken Sie das Dorfleben aus nächster Nähe. Wir besuchen auch die Dorfschule die von Thurgau Travel gebaut und unterstützt wird.
- 10:30** **Rückkehr zum Schiff und Weiterfahrt flussaufwärts.**
- 11:00** **Präsentation durch unseren Chefkoch Ko Lin auf dem Sonnendeck: Traditioneller Burmesischer Teeblätter Salat. (Dauer: ca. 30 Minuten)**
- 12:30** Mittagessen an Bord.
- 15:30** **Ankunft im Dorf Yandabo.** Entdeckung zu Fuss dieses pittoresken Dorfes mit seinen unzähligen Töpfereien, die von einheimischen Familien betrieben werden. In Yandabo wurde nach dem ersten Anglo-Burmesischen Krieg 1825 der wichtige Friedensvertrag zwischen den beiden Königreichen unterzeichnet.
- 17:00** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt von Yandabo.** Schifffahrt flussaufwärts bis zum Abendessen.
- 18:00 – 19:30** Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:15** Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.
- 19:30** Das Abendessen wird serviert. Guten Appetit !
- 21:00** **Überraschungsprogramm der Crew auf dem Sonnendeck. (Dauer: ca. 45 Minuten)**

Information: Wir erinnern Sie freundlichst daran, dass das individuelle Verteilen von Geschenken und Spenden ganz speziell in diesen Dörfern unerwünscht ist. Falls Sie Geschenke dabei haben, bitten wir sie diese im Schiffsbüro abzugeben. Die Crew kümmert sich dann in Ihrem Namen um eine gerechte Verteilung, vorausgesetzt wir verfügen über Geschenke für alle Kinder. Vielen Dank für Ihr Verständnis! Wenn Sie eine Geldspende tätigen möchten, können Sie gerne das Management kontaktieren. (Gesamtdistanz der Spaziergänge jeweils ca. 1 Km.)

Die RV Thurgau Exotic II bleibt über Nacht in der Nähe des Dorfes Nay Pu Kone Dorf.

Bagan – Shwe Pyi Thar – Nay Pu Kone Dorf – 112.7 km

Der Ayeyarwady (Irrawaddy) Fluss

Länge

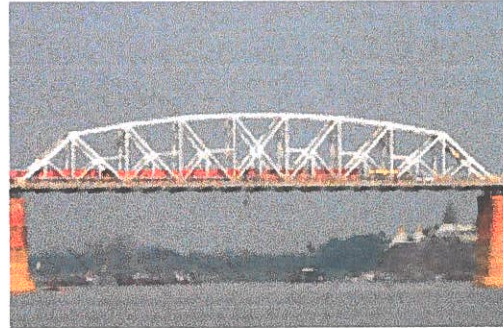
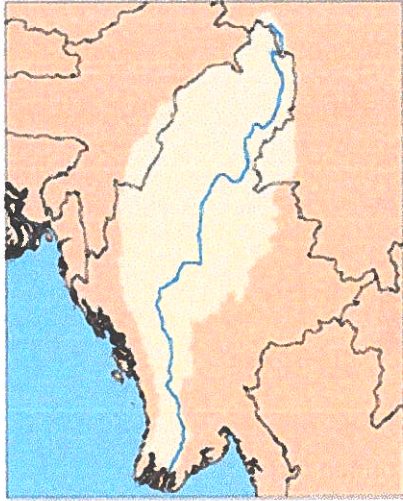
2,170 km (1,348 mi)

Einzugsgebiet

411,000 km² (158,688 mi²)

Quellfluss

Mali



Die Ava Brücke bei Sagaing wurde 1934 errichtet und war bis 1998 die einzige Brücke über den Irrawaddy.

Der Ayeyarwady oder Irrawaddy Fluss ist Myanmar's längster Fluss und seine wichtigste Wasserhandelsstrasse, mit einem Einzugsgebiet von über 411'000 km². Ungefähr 100 km südwestlich von Mandalay mündet sein grösster Zufluss, der Chindwin Fluss in den Irrawaddy.

Der Irrawaddy Fluss hat seinen Ursprung im Kachin Staat, beim Zusammenfluss des **Mali Hka** und **N'Mai Hka** Flusses. Der westliche Flussarm Mali Hka entsteht am äusseren Ende des südlichen Himalayas, nördlich von Putao, und (wie der Hauptfluss) wird Nam Kiu in der Shan Sprache genannt. Sein längster Bach, der Tarong, entsteht im südöstlichen Tibet, im Südosten des Himalaya und ungefähr 380 km im Norden von Myitkyina. Dort liegt seine Quelle, zwischen dem 4097 Meter hohen *Titlala* Gipfel und dem 4663 Meter hohen *Namni* Gipfel.

Der Irrawaddy halbiert das Land vom Norden zum Süden und entleert sich durch ein neunarmiges Delat in die Andamanensee und den Indischen Ozean. Während der Kolonialzeit, bevor es Eisenbahn und Automobile gab, war der Fluss unter dem Namen "Road to Mandalay" (die Strasse nach Mandalay) bekannt. Obwohl der Fluss eigentlich über eine Distanz von 1600km vom Ozean entfernt bis Myitkyna schiffbar ware, ist die Navigation sehr schwierig, da der Fluss voll mit Sandbänken und Inseln ist. Ueber viele Jahre hinweg war die Inwa Brücke bei Sagaing die einzige Brücke über den Irrawaddy Fluss.

Der Irrawaddy gibt seinen Namen einem Delphin (*Orcaella brevirostris*) welchen man im Fluss finden kann. Obwohl dieser Delphin manchmal Irrawaddy Fluss Delphin genannt wird, ist es nicht wirklich ein Fluss- oder Süsswasser-Delphin, da diese Art auch im Meer vorkommt.

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:
06:50 Uhr

Samstag, 26. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:57 Uhr

Tag 11

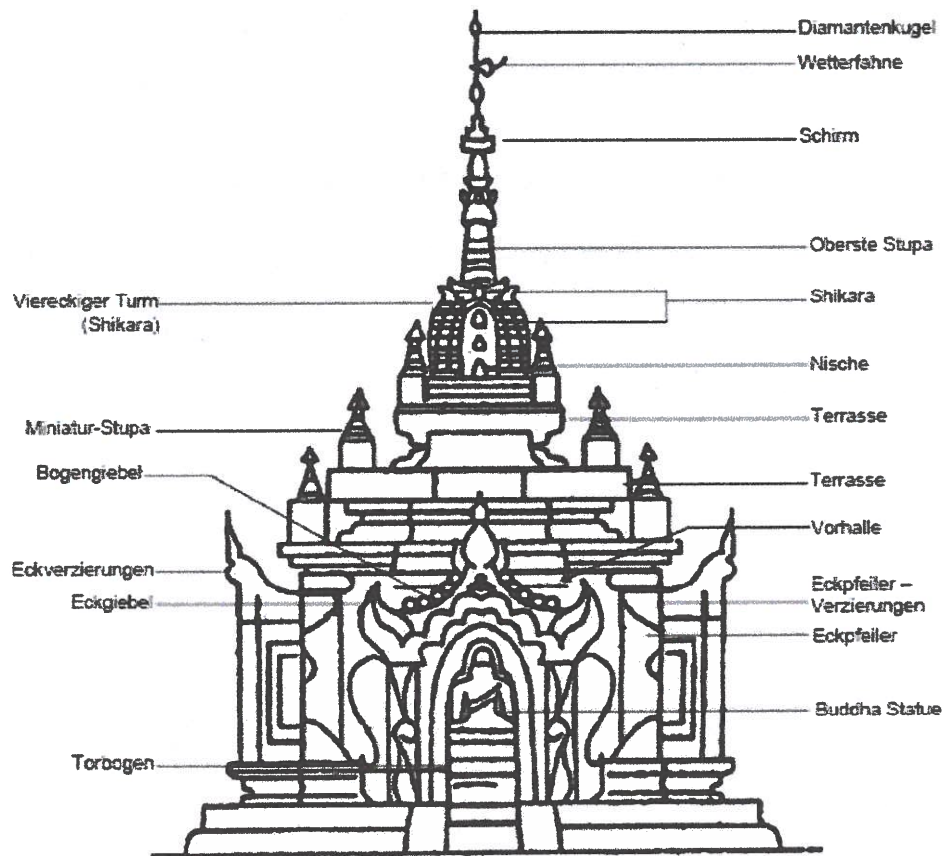


Schiffahrt – Amarapura

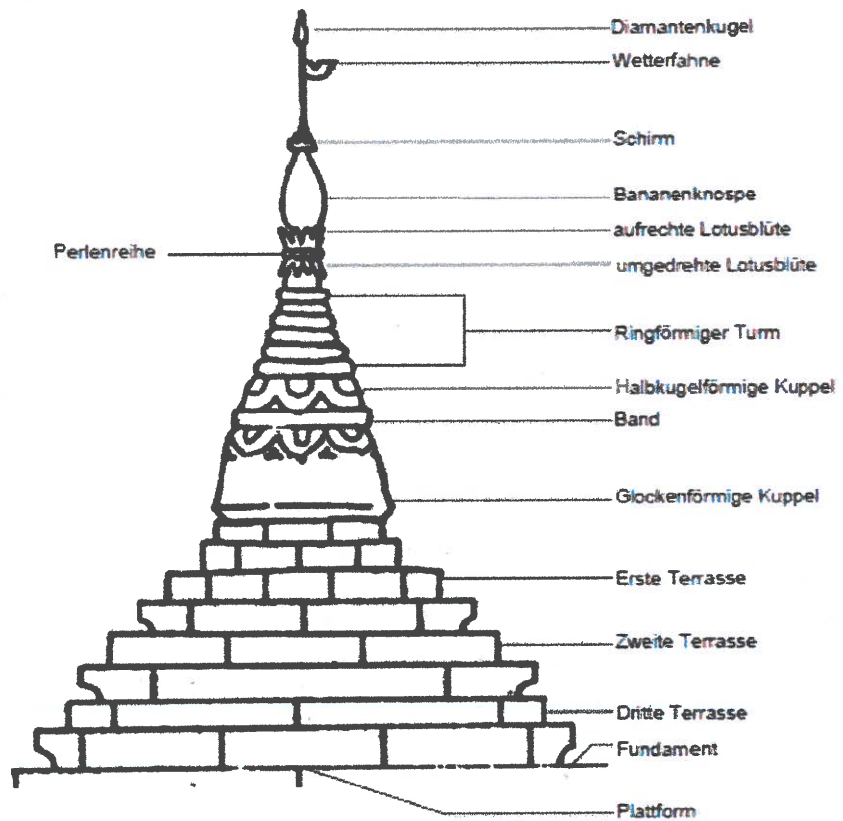
- 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00** Abfahrt von unserer Anlegestelle.
- 07:00 - 09:00** Frühstücksbuffet
- Verbringen Sie einen entspannenden Vormittag an Bord und geniessen Sie die vorbeiziehende Landschaft.
- 10:00** Vortrag durch unsere Reiseleitung auf dem Sonnendeck über den Buddhismus in Myanmar. (Dauer: ca. 45 Minuten)
- 12:30** Mittagessen an Bord.
- 15:00** **Ungefähre Ankunftszeit in Sagaing und Ausflugsbeginn nach Amarapura:**
Mit Bus Fahrt nach **Amarapura**, auch bekannt als die „Stadt der Unsterblichen“, ist diese Stadt wie Mandalay eine ehemalige Hauptstadt Burma's. Amarapura ist unter anderem bekannt für deren Seiden- und Baumwollprodukte. Ausserdem befindet sich in Amarapura die längste Teakholzbrücke der Welt, die sogenannte „U Bein Bridge“. Zuerst besuchen Sie eine von vielen traditionellen Seiden- und Baumwollwebereien. Im Anschluss bringt Sie der Bus zur 1,2 km langen „U Bein Bridge, welche im Jahre 1851 erbaut wurde.
- 18:30** Ungefähre Rückkehr zum Schiff.
- 18:30 - 19:30** Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 19:15** Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.
- 19:30** Das Abendessen wird serviert. Guten Appetit!

Die RV Thurgau Exotic II bleibt über Nacht in Sagaing.
Nay Pu Kone – Sagaing 78.89 km

Tempel (auch Pahto, Gupaya, Höhlentempel)



Stupa (auch Zedi oder Chedi)



RV Thurgau Exotic

Sonnenaufgang:
06:50 Uhr

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt
Sonntag, 27. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:58 Uhr

Tag 12



Sagaing – Schifffahrt

- Ab 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00 – 09:00** Frühstücksbuffet.
- 08:30** **Busausflug in die wunderschönen Sagaing-Hügel** mit ihren über 1'000 Heiligtümern und Einsiedeleien. Der Ort ist ein Zentrum buddhistischer Gläubigkeit und das Zentrum für Meditation in Myanmar. Über 5'000 Mönche und Nonnen leben in Sagaing. Wir besichtigen die Sun-U-Ponnya-Shin Pagode aus dem 14. Jahrhundert, welche sich auf der Hügelspitze befindet. Dann Besuch eines von vielen Nonnenklöstern in Sagaing.
- 10:30** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt flussaufwärts bis zum Abendessen.**

Information: Bei einem heiligen Ort wie Sagaing ist eine angemessene Bekleidung (Knie- und Schulterbedeckt) erwünscht. Erwartungsgemäss müssen die Schuhe und Socken bei der Besichtigung der Pagode und des Klosters ausgezogen werden. Eventuelle Fotoapparat – Gebühr bei der Sun U Ponnya Shin Pagoda: **300 Kyat**. Trinkgeldempfehlung für Busfahrer: **1000 Kyat pro Person**.

- 12:30** Mittagessen an Bord.
- Geniessen Sie einen entspannenden Nachmittag an Bord und lassen Sie Ihre Seele auf dem Sonnendeck baumeln währenddem wir weiter flussaufwärts fahren.
- 18:00 – 19:30** **Happy Hour auf dem Sonnendeck.**
- 19:15** Programmbesprechung auf dem Sonnendeck.
- 19:30** Das Abendessen wird serviert.

Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht in der Nähe von Kavauk.
Sagaing – Kavauk: 119.14 km

Die Grundlagen von Buddhas Lehre

Buddha erklart, wie die Welt funktioniert - also was letztendlich wirklich und was bedingt ist. Dieses Verstaendnis ermoeeglicht das Erleben des dauerhaften Gluecks.

Die Vier Edlen Wahrheiten bilden den Kern seiner Lehre:

1. Solange der Geist seine Natur nicht erkannt hat, gehoert zum Leben zwar Freude, aber auch **Leid**. Zumindest Alter, Krankheit und Tod sind unvermeidbar und werden als unangenehm erlebt.
2. Es gibt bestimmte **Ursachen**, warum der Geist seine wahre Natur nicht sieht.
3. Jeder kann die Natur seines Geistes erkennen, also **erleuchtet** werden.
4. Es gibt praktische **Mittel**, um das zu erreichen.

Dabei kennt Buddha's Lehre **keine Dogmen** - nichts muss geglaubt werden oder ohne Pruefung vorausgesetzt werden. Ihr Ziel ist die volle Entfaltung der einem jeden innewohnenden Moeglichkeiten. Zum Aufbau von Wissen hinzu kommt **Meditation** als das praktische Mittel, um dauerhaftes Glueck zu erreichen: Durch sie wird das Verstandene zur eigenen Erfahrung. Ergaenzend achtet man vor allem im *Theravada Buddhismus* darauf, leidbringendes Verhalten zu vermeiden. Im *Mahazana* verschiebt sich dieser Schwerpunkt auf die Vermeidung von Zorn, im *Varayana* darauf, die Welt stets aus einer reichen und selbstbefreienden Sichtweise heraus zu erfahren.

Eigenverantwortung - Ursache und Wirkung:

Karma ist ein zentraler Begriff im Buddhismus. Er bedeutet nicht Schicksal, sondern das Zusammenwirken von **Ursache und Wirkung**. Jeder ist fuer sein eigenes Leben verantwortlich. Dieses Verstaendnis ermoeeglicht es, durch bewusstes Handeln Eindruecke im Geist aufzubauen, die zu Glueck fuehren und kuenftiges **Leid** vermeiden.

Damit haengt jedoch keine gleichgueltige Einstellung gegenueber dem Leid anderer zusammen, denn ein Buddhist geht davon aus, dass alle Menschen staendig aus dem **Streben** nach Glueck heraus handeln. Der Grund fuer leidbringende Taten wie Toeten, Diebstahl oder Betrug liegt darum nicht in etwaiger "Bosheit" sondern darin, dass sich die Handelnden der **Gesetzmaessigkeit** von Ursache und Wirkung nicht bewusst sind.

Wer Leid erlebt, hat sich also die Ursachen dafuer in der Vergangenheit selbst geschaffen. Dies ist jedoch aus Unwissenheit geschehen und kann jetzt nicht mehr rueckgaengig gemacht werden. Darum sollte ein Buddhist unvoreingenommen und couragiert helfen, wo immer es moeglich ist.

Edler achtfacher Pfad:

Weg zur Aufhebung des Leids, der sich aus der vierten der edlen Wahrheiten ergibt. Er besteht aus acht Verhaltensweisen, die sich auf die drei Schulungen in Ethik, Sammlung des Geistes und Weisheit beziehen:

1. rechte Anschauung
2. rechter Entschluss
3. rechte Rede
4. rechtes Handeln
5. rechter Lebensunterhalt
6. rechtes Streben
7. rechte Achtsamkeit
8. rechte Konzentration

Tod und Wiedergeburt:

Im Buddhismus geht es um die Erkenntnis, dass man nicht der eigene **Koerper** ist, sondern diesen hat und ihn darum moeglichst sinnvoll - wie ein Werkzeug - nutzen sollte. Was man als "**Selbst**" erlebt, ist in Wirklichkeit nichts anderes als ein unzerstoerbarer und unbegrenzter Strom von Bewusstsein. Im Moment des Todes verlaesst das **Bewusstsein** den sterbenden Koerper, um sich - gesteuert durch unbewusste Eindruecke im Geist, also Karma - nach einer bestimmten Zeit wieder mit einem neuen Koerper zu verbinden. Daher ist Sterben fuer einen Buddhisten in letzter **Konsequenz** etwas aehnliches wie "Kleider wechseln." Erleuchtete sind nicht mehr von diesem Prozess abhaengig. Sie koennen den Sterbevorgang bewusst steuern, um eine Wiedergeburt zu erlangen, in der sie fuer moeglichst viele Menschen nuetzlich sind.

RV Thurgau Exotic

Sonnenaufgang:
06:49 Uhr

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenuntergang:
17:58 Uhr

Montag, 28. Januar 2019

Tag 13



Anyathihadaw Pagode – Nwe Nyein – Mingun

- Ab 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 06:15** **Abfahrt von der Anlegestelle** für die letzten Kilometer flussaufwärts bis zu der sich in der Mitte des Upper Irrawaddy Flusses befindenden Anyathihadaw Pagode.
- 07:00 – 09:00** Frühstücksbuffet.
- ca. 07:15** Die RV Thurgau Exotic 2 erreicht die Anyathihadaw Pagode. Diese Pagode wurde in der Mitte des Flusses gebaut und bietet eine gute Gelegenheit für schöne Fotos vom Sonnendeck aus. Ihr Kapitän fährt mit dem Schiff in die Nähe der Pagode und anschliessend wieder flussabwärts in Richtung Mandalay. (Falls möglich werden wir kurz bei der Pagode anlegen)
- 10:45** **Ungefähre Ankunft im Dorf Nwe Nyein und Beginn des Vormittagsspaziergangs.** Geniessen Sie einen interessanten Spaziergang und besichtigen Sie die Töpfereiherstellung im Dorf Nwe Nyein. Die Töpfe fassen bis zu 200 Liter Wasser und werden per Schiff in das ganze Land verteilt.
- 12:00** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt.**
- 12:30** **Besprechung im Restaurant:** Informationen zur Ausschiffung und Rückreise am letzten Tag. Anschliessend wird Ihr Mittagessen serviert.
- 16:30** **Ungefähre Ankunft und Beginn Vormittagsspaziergang in Mingun:** Zu Fuss Besichtigung der aus Backsteinen gebauten Mingun Pagoda, dessen Konstruktion in 1790 unter König Bodawpaya begann und nie beendet wurde. Wir besichtigen ebenfalls die über 90 Tonnen schwere Glocke in Mingun. (Gesamtdistanz Spaziergang ca. 1,5km.)
- 17:45** **Rückkehr zum Schiff und Abfahrt flussabwärts.**
- 18:30** **Wir laden Sie herzlich zu einem Cocktail auf dem Sonnendeck ein.** Danach erhalten Sie das Tagesprogramm für den nächsten Tag und im Anschluss wird Ihr Abendessen serviert.

Die RV Thurgau Exotic II liegt über Nacht am Gawein Jetty in Mandalay.
Kavauk – Anyathihadaw – Mandalay: 130.4 km

Burmesische Musik

Die klassische burmesische Musik unterscheidet sich trotz der frühen Einflüsse aus Indien und China und ab dem 18. Jahrhundert aus Thailand in Melodie und Rhythmus hörbar von der Musik der Nachbarländer. Zu den ersten Instrumenten, die mit der Ausbreitung des Buddhismus im 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. aus Indien kamen, gehörten *Vinas*, das waren Stabzithern und Bogenharfen. Die alte **Bogenharfe** *saung gauk* hat als einzige dieser einst über Asien verbreiteten Instrumentengattung in Myanmar überlebt und genießt bis heute als Nationalinstrument höchste Wertschätzung. Die *saung gauk* ist ein Instrument für die Gesangsbegleitung in der feinen höfischen Kammermusik in geschlossenen Räumen, deren Tradition in der Liedsammlung *Mahagita* zusammengefasst ist. Zur Kammermusik zählen auch kleine **Instrumentalensembles**, in denen außerdem das **Xylophon** *patala* (verwandt mit dem thailändischen *ranat* und dem kambodschanischen *roneat*), die Längsflöte *palwe* und die Zither *do min* eingesetzt werden.

Die klassische laute Musik für draußen, für Festveranstaltungen, Tänze und Geisteranbetungsrituale (*Nat Pwe*) bieten die *Hsaing-waing*-Ensembles. Sie bestehen aus dem namensgebenden **Melodieinstrument**, einem Kreis von 21 gestimmten Trommeln; einem Kreis mit **21 Buckelgongs** (*kyi waing* oder *kyi naung*); ein weiteres Gongspiel (*maung zaing*), ebenfalls in einem Holzgestell; der Doppelrohrblattboe *hne* (abgeleitet von persisch *Surnai*) und diverse Trommeln als Rhythmusinstrumente.

Die verschiedenen **Volksgruppen** haben eigene Instrumente und eine eigene traditionelle Musik. Die Mon verwenden ein aus alter Zeit stammendes Zupfinstrument, die dreisaitige Stabzither *mi-gyaung saung*, die sich von hier weiter in Südostasien verbreitet hat. Nach dem Aussehen wird sie **Krokodilzither** genannt.

Als erstes westliches Musikinstrument wurde Ende des 19. Jahrhundert das **Klavier** (burmesisch: *sandaya*) eingeführt, bis 1920 hatte es zu einem großen Teil die Liedbegleitung von der *saung gauk* übernommen. Ähnlich erfolgreich war die Geige (burmesisch: *deyaw*), später kam die **Hawaii-Gitarre** hinzu. Alle musikalischen Übernahmen aus dem Ausland, ob es sich um Melodien, Tonskalen (die pentatonische Stimmung stammt aus Thailand) oder Instrumente handelte, wurden grundsätzlich den einheimischen **Hörgewohnheiten** angeglichen und trugen zur Erweiterung der eigenen Musik bei.

Westliche klassische Musik konnte sich nicht durchsetzen. Einer Rückbesinnung auf die eigene Tradition seit Beginn der nationalen Unabhängigkeitsbewegung in den 1920er Jahren steht die Begeisterung für **westliche Popmusik** bei der jüngeren Generation gegenüber. Deren weit verbreitete, lautstarke und teilweise auch gelungene Nachahmung mit auf Burmesisch übersetzten Texten lässt sich als Ausdruck eines **Freiheitswillens** verstehen. Die Popmusik wird von der Regierung politisch kritisiert und von der älteren Generation moralisch verurteilt.

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Sonnenaufgang:
06:48 Uhr

Dienstag, 29. Januar 2019

Sonnenuntergang:
17:59 Uhr

Tag 14



Mandalay

- Ab 06:00 Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00 – 09:00 Frühstücksbuffet
- 09:00 **Ausflugsbeginn Mandalay:** Mandalay ist nicht nur die zweitgrösste Stadt des Landes mit knapp 1 Mio. Einwohnern, sie ist das kulturelle, wirtschaftliche sowie religiöse Zentrum Oberburmas. Mandalay ist die letzte königliche Hauptstadt des Landes. Sie ist mit ihren 150 Jahren eine junge Stadt, doch der Name ist zum Mythos geworden.
Zuerst Besuch der Mahamuni Pagoda mit der meistverehrtesten Buddha Statue Oberburma's, welche von einer 15cm dicken Goldschicht bedeckt ist. Viel Interessantes verspricht danach ein Spaziergang durch die Strasse der Künstler und Handwerker, die sogenannte „Marmor- und Steinmetzstrasse“. Vor der Rückfahrt zum Schiff geniessen Sie die Besichtigung einer von vielen Stickerei- und Holzschnitzerwerkstätten.
Rückkehr zum Schiff ca. 12:00 Uhr.
- 12:30 Mittagessen an Bord.
- 15:00 **Zweiter Teil der Stadtrundfahrt mit Bus in Mandalay beginnt:**
Stadtrundfahrt und Besichtigung eines Ateliers zur Blattgoldherstellung. Anschliessend Weiterfahrt zum Teakholz Kloster Shwe Nan Daw Kyaung oder Goldenes Palast Kloster, eine schwache Erinnerung an den alten Mandalay Palast. Zum Schluss Besichtigung der Kuthodaw Pagode.
Rückkehr zum Schiff ca. 17:30 Uhr.

Information: Leicht an,- und ausziehbares Schuhwerk wird den ganzen Tag durch sehr empfohlen. Auch bitten wir Sie wiederum auf Ihre Bekleidung zu achten (Schulter,- Kniebedeckt). Ganz speziell müssen am Vormittag lange Hosen oder ein Longyi beim Besuch der Mahamuni Pagoda getragen werden.

Trinkgeldempfehlung für den Busfahrer (inkl. Flughafentransfer): **2000 Kyat** pro Person.

- 17:00 – 18:30 Happy Hour auf dem Sonnendeck.
- 18:30 **Abschieds - Cocktail auf dem Sonnendeck.**
Die Crew der RV Thurgau Exotic II verabschiedet sich von Ihnen.
- 19:00 **Abschiedsessen im Restaurant – Wir wünschen einen guten Appetit!**
- 20:30 – 21:30 **Bitte begleichen Sie Ihre Bordrechnung beim Management im Schiffs - Office auf dem Hauptdeck.**
Bezahlung nur in USD Cash.

Die RV Thurgau Exotic II bleibt über Nacht am Gawein Anleger in Mandalay.

*Wir wünschen Ihnen einen schönen letzten Abend
an Bord der RV Thurgau Exotic II !*

Mandalay – Im Zentrum Burmesischer Kultur

Im Herzen Myanmars, an einer Biegung des breiten Irrawaddy – Flusses, reihen sich nur wenige Kilometer voneinander entfernt die alten Königsstädte Sagaing, Inwa (Ava), Amarapura und Mandalay aneinander. Die von fruchtbaren Reisfeldern und zahllosen Pagoden geprägte Region war seit dem Fall von Bagan Zentrum des Landes, in dem ausser dem Königshaus auch die gelehrtesten Mönche und die besten Kunsthandwerker zuhause waren. Als König Mindon im Februar 1857 den Grundstein für die neue Stadt legen liess, waren 2400 Jahre seit dem Tod des Buddha vergangen. Doch der von den Astrologen bestimmte Tag war für die vielen Einwohner Amarapuras kein Glückstag: Rund 100'000 Bewohner der alten Königsstadt mussten in die neue Hauptstadt umziehen.

Nach der letzten offiziellen Volkszählung im Jahr 1983 zählte Mandalay nur 532'900 Einwohner, doch inoffiziellen Schätzungen zufolge nähert sich die Einwohnerzahl auch durch chinesische Einwanderer der Millionengrenze.

Bis heute gilt die letzte Königsstadt Mandalay als das eigentliche Zentrum burmesischer Kultur, welches sich auch gegenwärtig noch durch die ausgefeilte Eleganz der dort üblichen Sprache und Manieren von anderen Städten abhebt. Schon von seiner Gründung war Mandalay bedeutendster Handelsplatz Zentralburmas, seit der wirtschaftlichen Liberalisierung des Landes entwickelt sich die ehemalige Königsstadt zu einem boomenden Wirtschaftszentrum. Das Klima in der nur 82m über dem Meeresspiegel gelegenen Flusshafenstadt ist generell trocken und heiss.

Mandalay ist noch immer ein Zentrum buddhistischer Gelehrsamkeit und der Handwerkskünste, sowie ist die Stadt eine Hochburg traditioneller Künste wie Tanz, Musik oder Marionettentheater. Besonders berühmt ist die alte Königsstadt wegen ihrer buddhistischen Bildungsstätten und wegen der heiligsten Buddhafigur des Landes, dem aus Rakhine stammenden Mahamuni-Buddha. Damit eng verbunden ist die Rolle der Stadt als Zentrum des burmesischen Kunsthandwerkes, denn die Bronzegießer, Steinmetze, Holzschnitzer, Goldschläger, Schirmmacher etc erhielten ihre Aufträge zumeist von religiös motivierten Stiftern, dem Königshaus oder dem buddhistischen Klerus.

Der Königspalast

Der grossartige Palast von Mandalay wurde zwar im zweiten Weltkrieg zerstört, doch bis heute zielt eine gut erhaltene Mauer samt 50m breitem Wassergraben die alte Palaststadt.

Gemäss alten Städtebauregeln war die Stadt quadratisch nach den Himmelsrichtungen hin ausgerichtet worden. Die Länge der Mauer entspricht genau den Jahren, die seit Buddhas Tod bis zur Stadtgründung vergangen. Von den Haupttoren führt jeweils eine Brücke über den breiten Wassergraben, eine fünfte Brücke, die „Geistertorbrücke“, befand sich einst im Südwesten. Dort verliessen die zum Tode verurteilten die Stadt. Im inneren Bereich errichtete König Mindon für sich, seine zahlreichen Frauen und Kinder Paläste aus Teakholz. In acht zeremoniellen Räumen stand je ein kunstvoll geschnitzter Thron, von denen heute nur noch der Löwenthron im Nationalmuseum von Yangon erhalten ist. 1989 – 1996 wurden einige Gebäude, wie die grosse Audienzhalle oder der Glaspalast wieder aufgebaut, jedoch ohne dabei besonderen Wert auf eine originalgetreue Rekonstruktion zu legen. Statt Teakholzstämmen verwendete man bemalte Betonsäulen, ersetzte Blattgold durch Goldbronze. Die neu angefertigte „Kopie“ des Löwenthrones wirkt unerträglich kitschig, eine bessere, alte Kopie des Thrones kann man im Shwe-Nan-Daw Kloster sehen.

Der Aussichtsturm diente der Sicherheit und war zugleich König Thibaw's einziges Fenster zur Aussenwelt: Wegen der häufigen Intrigen während seiner Regentschaft wagte der König es zeitweise nicht, den Palast zu verlassen.

RV Thurgau Exotic

Irrawaddy & Upper Irrawaddy Flusskreuzfahrt

Mittwoch, 30. Januar 2019

Tag 15

Mandalay / Ausschiffung



- Ab 06:00** Kaffee und Tee für Frühaufsteher auf dem Sonnendeck.
- 07:00** Weckruf mit RV Thurgau Exotic II Gong.
- 07:00 – 09:00** Frühstücksbuffet
- 08:30** Bitte stellen Sie Ihr Check-In Gepäck vor Ihre Kabinentüre und behalten Sie das Handgepäck bei sich. Die Mannschaft wird Ihr Gepäck zum Bus bringen. Auf dem Sonnendeck wird Ihnen Eistee angeboten.
- 09:15** Check - Out auf dem Hauptdeck. Bitte überprüfen Sie vor dem Check - Out Ihre Kabine sorgfältig auf vergessen gegangene Gegenstände und werfen Sie nochmals einen Blick in Ihren Safe. Bevor Sie das Schiff verlassen, bitten wir Sie Ihre Kabinenschlüssel an das Schlüsselbrett beim Hauptdeck zu hängen.
- 09:30** Abfahrt mit Bus und Besichtigung des Königspalast in Mandalay. Anschliessend Transfer zum Flughafen in Mandalay (Fahrtdauer: ca. 60 Minuten). Ihre Reiseleitung wird Sie zum Flughafen begleiten.
- 14:30** Abflug mit Bangkok Airways Nr. PG 710 nach Bangkok.
- 16:55** Planmässige Ankunft in Bangkok. Bitte begeben Sie sich in die Transithalle und anschliessend zum angegebenen Gate für Ihren Weiterflug nach Zürich oder anderen individuellen Zieldestinationen.

Total Flusskilometer von Yangon bis Mandalay = 1157.1 km

Im Namen der Mannschaft der RV Thurgau Exotic II und dem Team von Thurgau Travel, bedanken wir uns herzlich bei Ihnen, dass Sie uns auf dieser Kreuzfahrt auf dem Irrawaddy Fluss von Yangon nach Mandalay begleitet haben. Wir hoffen, Sie haben die Reise genossen und wünschen, Sie wieder an Bord auf einem unserer Schiffe begrüssen zu dürfen!

Auf Wiedersehen und gute Heimreise !

*Die beiden schönsten Dinge sind die Heimat, aus der wir stammen,
und die Heimat, nach der wir wandern.
Heinrich Jung-Stilling (1740 - 1814)*

